

# Regattaverein-Brunnen-Segler bleiben erfolgreich

Nessi-Crew von Pascal Marty gewinnt das Bürgenstock-Race.

Gegen vierzig Jachten und Katarane trafen sich am vergangenen Samstagmorgen zur letzten Regatta dieser Saison im Rahmen des Vierwaldstättersee-Cups. Mit dabei auch neun Teams des Regattavereins Brunnen (RVB). Die grosse Teilnehmerzahl ist sicher einem gewissen Nachholbedarf nach Corona zu verdanken, wie andere Outdoorsportarten befindet sich der Segelsport im Aufwind. Wettfahrtsleiter Cyrill Kohler vom Segelklub Ennetbürgen schickte um neun Uhr morgens die Seglerinnen und Segler vor Buochs auf den Weg nach Brunnen, die schnellen Racer-Jachten hatten sogar die Wendeloje in Sisikon zu avisieren, bevor man die Rückfahrt antreten konnte.

Eine schöne Brise aus Westen sorgte für gute Stimmung und einen allerdings etwas gewöhnungsbedürftigen Start mit Wind von hinten. Die meisten Skipper liessen den Spinnaker hochziehen, was für flotte Fahrt in den nebligen Morgen Richtung Gersau sorgte. Der Wind liess langsam etwas nach, und kurz vor dem Ziel kam mit der Sonne für die meisten Crews auch eine längere Flaute. Aeolus hatte aber ein Einsehen und schickte dann nochmals einen Windschub, damit alle Boote nachmittags rechtzeitig ins Ziel kamen.

## Duell Zimmerli gegen Seinet

Wer hat die schnellste Jacht auf dem Vierwaldstättersee? Die Ausgangslage zum Gewinn die-



Die Nessi-Crew mit Skipper Pascal Marty: drei Siege in Serie.

Bild: Walter Rudin

ser prestigeträchtigen Spezialwertung präsentierte sich dieses Jahr vor der letzten Regatta äusserst spannend. Andreas Zimmerli vom RVB und der Luzerner Peter Seinet hatten nach vier Events mit ihren identischen

Jachten genau gleich viele Punkte, es sollte also zum Showdown beim Bürgenstock-Race kommen.

Die beiden Racer-Jachten zogen dem Feld denn auch gleich nach dem Start davon.

Zimmerli hatte den besseren Start erwischt, Seinet's Spinnaker hatte sich etwas verdreht, das kostete einige Meter. Nach einem Halse-Duell zwischen Gersau und Fallenbach wählte Seinet dann aber die rechte

Seeseite, konnte die Führung übernehmen und den Vorsprung auf der restlichen Wegstrecke kontinuierlich ausbauen. Es gab nur noch einen Schreckmoment für die Seinet-Crew, wenige Hundert Meter

vor dem Ziel blieb die Jacht in einem Flaute Loch für einige Minuten komplett stecken, und die Crew konnte zusehen, wie Zimmerli immer näher kam. Es gab dann aber wieder Wind, und Peter Seinet konnte sich noch mit gut zehn Minuten Vorsprung ins Ziel retten. Andreas Zimmerli zeigte sich als guter Verlierer und gratulierte dem Gewinner sofort nach der Zieldurchfahrt.

## Marty souverän

Besser lief es der RVB-Nessi-Crew von Pascal Marty in der Racer-Klasse 1. Sie konnte am Wochenende ihren dritten Sieg in Serie feiern. «Wir hatten dieses Jahr das Motto: Abgerechnet wird im Ziel», meinte Marty nach dem Rennen. «Es lief uns nicht immer einfach, aber wir haben immer gekämpft und alles gegeben.» Auch beim Bürgenstock-Race lag Marty lange zurück. Ein anderes RVB-Team, das Duo Sonja Kamer/Florian Löwenthal, hatte lange in Führung gelegen. Erst kurz vor dem Ziel gelang es Marty, der auf die andere Seeseite gesetzt hatte, das vor Gersau in der Flaute steckende Feld zu überholen. Mit diesem Sieg gewann das Nessi-Team auch die Jahreswertung in der Racer-Klasse 1 souverän.

## Walter Rudin

Resultate unter: vierwaldstaettersee-cup.ch